Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 86 (2011)

Heft: 2

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

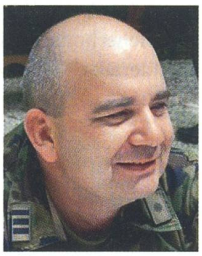
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PERSONALIEN

Oberst i Gst Markus Rihs ist neu Kdt Stv im Lehrverband Pz und Art



Oberst i Gst Markus Rihs, bis zum 31. Dezember Kommandant der Artillerieschulen 31 in Bière, dient seit dem 1. Januar 2011 neu als Stellvertreter des Kommandanten Lehrverband Panzer und Artillerie in Thun. Er löste Oberst i Gst Walter Bähler ab und ist nun Stellvertreter von Brigadier Jean-Pierre Leuenberger. Oberst i Gst Rihs arbeitet im Führungslehrgang 3 an seiner Master-Arbeit über die Artillerie.

In den Artillerieschulen von Bière wird die Stelle des Kommandanten ausgeschrieben und neu besetzt auf den 1. März 2011.

Oberst i Gst Fridolin Keller neuer Kommandant SWISSINT

SWISSINT in Stans hat seit dem 1. Januar 2011 einen neuen Kommandanten. Der Kommandant des Führungsstabes der Armee hat den bisherigen Kommandanten des Ausbildungszentrums SWISSINT, Oberst i Gst Fridolin Keller, zum neuen Kommandanten des Kompetenzzentrums SWISSINT ernannt.

Damit tritt ein einsatzerfahrener Berufsoffizier die Nachfolge von Oberst i Gst Beat Eberle an, der seit Anfang 2007 die Führung der Schweizer Friedensförderungseinsätze innehatte. Eberle trat am 1. Januar 2011 seine neue Position als Kommandant der Bündner Kantonspolizei an.

Oberst i Gst Willi Brülisauer neuer Stabschef der Inf Br 7

Oberst i Gst Fridolin Keller, der neue Kommandant SWISSINT, war in seiner Milizfunktion bis 31. Dezember 2010 Stabschef der Ostschweizer Infanteriebrigade 7. Mit der Ernennung zum SWISSINT-Chef gab er diese Funktion auf.

Neuer Stabschef der Inf Br 7 ist der Toggenburger Oberst i Gst Willi Brülisauer, bisher Chef des Führungsgrundgebietes 3 (Operationen) im Stab der Inf Br 7. Auch beruflich arbeitet der gebürtige Nesslauer als Stabschef, und zwar in der Generalstabsschule bei Brigadier Rolf Oehri.

Oberstlt i Gst Niklaus Jäger neuer Chef Operationen Inf Br 7

Nachfolger von Oberst i Gst Willi Brülisauer als Chef des Führungsgrundgebietes 3 (Operationen) im Stab Inf Br 7 ist seit dem 1. Januar 2011 der Berufsoffizier Oberstlt i Gst Niklaus Jäger, den Lesern unserer Zeitschrift bekannt als früherer Kommandant des Führungsunterstützungsbataillons 24, das jetzt von Oberstlt i Gst Christoph Abegglen geführt wird.

Oberstlt i Gst Niklaus Jäger verändert sich auch beruflich: Er stand bisher der Ausbildungssteuerung in der Generalstabsschule vor. Neu ist er verantwortlich für die Ausbildungssteuerung im Führungsstab der Armee.

Oberstlt i Gst Christoph Roduner ist neu Chef Operationen Pz Br 11

Oberstlt i Gst Christoph Roduner gab am 31. Dezember 2010 das Kommando des Infanteriebataillons 61 nach vier Jahren der schwungvollen Führung an Oberstlt i Gst Maurice Schaffner ab. Der Berufsoffizier Christoph Roduner ist seit dem 1. Januar 2011 Chef des Führungsgrundgebietes 3 (Operationen) im Stab der Panzerbrigade 11.

Roduners Bataillon hatte Ende 2009 von der Infanteriebrigade 7 zur Panzerbrigade 11 gewechselt. Mit Roduners Ernennung erhält ein Infanterist die Ehre, in der «gelben» Panzerbrigade die Operationen zu führen. Beruflich arbeitet der St. Galler Rheintaler Roduner als Gruppenchef an der Generalstabsschule.

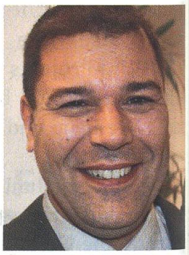
Neu in der Generalstabsschule

Am Schlussrapport der Generalstabsschule vom 17. Dezember 2010 teilte Brigadier Rolf Oehri, der Kommandant, seinem Kader drei Neueintritte mit:

- Vom Lehrverband Infanterie kam dessen Stabschef, Oberstlt i Gst Samuel Crettol; in der Schulung der Generalstabsoffiziere ist er Gruppenchef.
- Von den Internationalen Beziehungen Verteidigung (IBV, geführt von Brigadier Erwin Dahinden) kam Oberstlt i Gst Nicolas Roduit, der am britischen *Joint Services Staff and Command College* in Shrivenham den Master erworben hatte; auch Roduit ist jetzt Gruppenchef.
- In Shrivenham studiert gegenwärtig Oberstlt i Gst Patrick Reiniger, unseren Lesern bekannt als früherer Kdt Pz Gren Bat 28, das in der Volltruppenübung «PROTECTOR 09» die Inf Br 5 verstärkte; er stösst Mitte 2011 zur Generalstabsschule in Kriens.

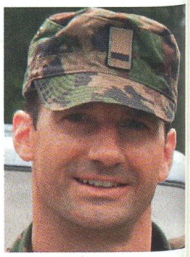
Oberstlt Mike Schneider neuer Amtschef in Schaffhausen

Martin Vögeli, in Schaffhauen der langjährige Chef des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz, übernahm am 1. Januar 2010 mit einem 40-Prozent-Pensum die Infanteriebrigade 7. Am 1. Februar 2011 übernimmt er neu mit einem 60-Prozent-Pensum die Projektleitung der Sicherheitsverbundsübung 2014 (SVU).



Sein Nachfolger als Amtschef in Schaffhausen ist seit dem 1. Januar 2011 Oberstlt Mike Schneider, der Vögeli auch als Stabschef des Kantonalen Führungsstabes ablöst. Schneider ist unseren Lesern bekannt als der frühere freimütige, couragierte Kommandant des Infanteriebataillons 65. Militärisch ist er jetzt im Kantonalen Verbindungsstab zur Territorialregion 4 eingeteilt.

Oberstlt i Gst Maurice Schaffner neuer Kommandant Inf Bat 61



Nachfolger von Oberstlt i Gst Roduner im Kommando des Ostschweizer Infanteriebataillons 61 ist der Schaffhauser Milizoffizier Maurice Schaffner, der seine Laufbahn 1994 als Zugführer im Inf Bat 61 begann. Schaffner führte die Mech Sch Füs Kp IV/78 und wurde 2004 Generalstabsoffizier. Im Heeresstab diente er als Op Of in der Zelle 3. Beruflich ist Schaffner Betriebsökonom HWV. Von 2000 bis 2008 war er

bei UBS Mergers & Acquisitions Mandatsleiter für internationale Transaktionen. Seit dem 1. Januar 2009 ist er bei der UBS Schweiz Bereichsleiter im Wealth Management mit rund 60 Mitarbeitern in Zürich, Basel und Lugano – ein Beispiel dafür, dass die zivile und die militärische Laufbahn parallel noch immer möglich sind.

Botschafterin Rühl wird Generalsekretärin im EVD

Der Bundesrat hat Botschafterin Monika Rühl, geb. 1963, von Röthenbach i.E., zurzeit Leistungsbereichsleiterin Bilaterale Wirtschaftbeziehungen und Geschäftsleitungsmitglied im Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, auf den 1. Januar 2011 zur Generalsekretärin des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements (EVD) ernannt.

Sie tritt die Nachfolge von Walter Thurnherr an, der Bundespräsidentin Doris Leuthard auf den gleichen Zeitpunkt als Generalsekretär in das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) folgt. Frau Nathalie Falcone-Goumaz wird die Nachfolge von Barbara Hübscher, stv. Generalsekretärin EVD, antreten.

Im Anschluss an ihre Ausbildung an der philosophischen Fakultät der Universität Zürich mit Abschluss als lic. phil. I trat Frau Rühl in die diplomatische Karriere des EDA ein. Nach dem Einführungsstage in Bern, Brüssel und Genf war sie als Stellvertretende Chefin der Sektion Vereinte Nationen in Bern tätig.

Von 1998 bis 2002 wurde sie als Botschaftsrätin an der Schweizer Mission bei den Vereinten Nationen in New York eingesetzt. Von 2002 bis 2006 war sie persönliche Mitarbeiterin von Bundesrat Joseph Deiss, zuerst im EDA, anschliessend im EVD. Seit 2006 leitet Frau Rühl den Leistungsbereich bilaterale Wirtschaftsbeziehungen im SECO.

Eine neue Botschafterin und drei neue Botschafter

Auf den Vertretungen der Schweiz im Ausland sowie an der Zentrale des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten in Bern kam und kommt es zu personellen Wechseln. Diese geschehen im Rahmen der üblichen Versetzungsrhythmen und aufgrund von Ernennungen durch den Bundesrat.

Georges Martin, gegenwärtig Botschafter und Chef des Politischen Sekretariates in der Politischen Direktion in Bern, wurde zusätzlich zu seiner jetzigen Funktion zum stellvertretenden Direktor derselben Direktion ernannt. Botschafter Martin hat sein Amt am 1. Dezember 2010 im Rahmen der Restrukturierung der Politischen Direktion angetreten.

Sabine Ulmann Shaban, gegenwärtig 1. Mitarbeiterin des Generalkonsuls in New York, ist neu ausserordentliche und bevollmächtigte Botschafterin in der Republik Aserbaidschan und Turkmenistan, mit Sitz in Baku. Sie tritt Ende Dezember 2010 die Nachfolge von Botschafter Alain Guidetti an, dem demnächst neue Aufgaben übertragen werden.

Michael Winzap, gegenwärtig stellvertretender Abteilungsschef und Stabschef der Politischen Abteilung IV, Menschliche Sicherheit, in der Politischen Direktion in Bern, wurde zum Sonderbeauftragten für den Sudan und das Horn von Afrika in derselben Abteilung ernannt. Für die Ausübung dieser Funktion, welche Herr Winzap Anfang 2011 übernehmen wird, wurde ihm vom Bundesrat der Botschaftertitel verliehen.

Jean-François Paroz, gegenwärtig Kommissar für die Organisation des XIII. Gipfels der Francophonie in Montreux im Rang eines Botschafters bei der Politischen Direktion in Bern, wurde zum Kommissar für die 31. Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondkonferenz, welche vom 28. November bis 2. Dezember 2011 in Genf stattfinden wird, ernannt. Für die Ausübung dieser Funktion wurde ihm vom Bundesrat der Botschaftertitel verliehen.

Bundesrat ernennt Olivier Thormann zum ausserordentlichen Staatsanwalt

Der Bundesrat hat Olivier Thormann, hauptamtlich Untersuchungsrichter des Kantons Freiburg, zum ausserordentlichen Staatsanwalt ernannt und ihn mit der Abklärung der strafrechtlichen Vorwürfe gegen einen einzelnen Mitarbeiter der Bundesanwaltschaft betraut.

Seit mehreren Monaten ermittelt die Bundesanwaltschaft wegen Geldwäscherei, schweren Drogenhandels und Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung. Unlängst hat eine verdächtigte Person Strafanzeige wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses (Art. 320 StGB), Amtsmissbrauchs (Art. 312 StGB) und übler Nachrede bzw. Verleumdung (Art. 173 und 174 StGB) eingereicht: Der Kläger wirft dem verfahrensleitenden Staatsanwalt vor, ihn trotz fehlender Beweismittel mit Untersuchungsmassnahmen zu überhäufen.

Da sich die Vorwürfe gegen einen ihrer Mitarbeiter richten, darf die Bundesanwaltschaft das Verfahren nicht selbst führen. In derart gelagerten Fällen wird ein ausserordentlicher Staatsanwalt als Verfahrensleiter eingesetzt, insbesondere um die Objektivität der Ermittlungen sicherzustellen.

Zum Tod von Nationalrat und Oberst i Gst Peter Spälti

Im Alter von 80 Jahren ist der Nationalrat und Generalstabsoberst Peter Spälti gestorben. Spälti war langjähriger Konzernchef der Winterthur-Versicherungen, Handball-Nationaltorhüter und überzeugter Förderer der Handball-Mannschaft von Pfadi Winterthur.

Seine glänzende militärische Laufbahn führte ihn zur Position des Stabschefs einer Grenzbrigade, zum Kommando des Thurgauer Infanterieregimentes 31 und – in seiner Eigenschaft als Oberst i Gst – in den Armeestab.

Dass er als Zürcher das Thurgauer Regiment übernehmen durfte, war eine Ausnahme, weil der Kanton Thurgau in der Regel darauf achtete, dass Thurgauer Offiziere das Regiment erhielten, in dessen Regimentsmarsch das Thurgauerlied verewigt ist (andere Ausnahmen waren der Zürcher Oskar Holenweger und der letzte Kommandant, der Aargauer Urs Schnell).

Politisch begann Peter Spälti seine Laufbahn 1966 als Gemeinderat in Hettlingen. 1979 nahm er im Zürcher Kantonsrat Einsitz. Von 1983 bis 1991 sass er im Nationalrat, wo er sich auch als markanter Militärpolitiker profilierte.

Bei den Winterthur-Versicherungen übernahm er die Konzernleitung 1983. Von 1989 bis 1997 hatte er das Doppelmandat als Verwaltungsratspräsident und Konzernleiter inne. Unvergesslich bleiben die Vorträge, die Spälti im klassizistischen Rathaus von Winterthur organisierte. In den 1990er-Jahren brachte er den sowjetischen Präsidenten Michael Gorbatschow und die amerikanischen Generäle Norman Schwarzkopf und Colin Powell nach Winterthur.

Peter Spälti war eine starke Führungspersönlichkeit in jeder Hinsicht. Gegen Ende des Lebens litt er an einer schweren Muskelkrankheit, die er mit der ihm eigenen Tapferkeit ertrug.